

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

konnte die 11. Armee die ihr aufgetragene Linie Iskań—Łańcut an diesem Tage vielfach ohne ernstere Zusammenstöße mit dem Feinde erreichen. Das VI. Korps verstellte am Morgen der 12. sib. SchD. und den Resten der 48. ID. bei Jawornik Polski die Rückzugslinie gegen Nordosten, so daß diese Truppen gegen Pruchnik ausweichen mußten, aus welchem Ort sie dann gegen Abend durch die deutsche 82. RD. vertrieben wurden. Unterdessen hatte weiter nordwestlich, bei Kańczuga, die an der Spitze des VI. Korps marschierende 12. ID. gegen Teile der 62. Russendivision gekämpft, die auf den Höhen östlich vom genannten Orte der hart mitgenommenen 49. ID. den Rücken deckten. Im großen erreichten: Korps Emmich Iskań und den Raum südwestlich davon, Korps François die Gegend Pruchnik—Dubiecko, Arz mit den Spitzenregimentern Kańczuga, die Garde Tarnawka—Łańcut.

Beginn des Rückzuges der Russen im Weichsellande

Für die Entwicklung der Lage bei der k. u. k. 4. Armee war vom 11. Mai an der Rückzug der Russen im Weichsellande von entscheidendem Einfluß.

Noch am 9. Mai war der Russe gegen den rechten Flügel der deutschen 9. Armee vorgestoßen, ohne jedoch durchgedrungen zu sein. Tags darauf war nach den russischen Funksprüchen eine Rücknahme der Armee Ewerts an die Czarna und auf Kielce wahrscheinlich geworden. In der Nacht auf den 11. begannen das XXXI. und das XXV. Korps tatsächlich ihre Stellungen an der Nida zu verlassen.

GdK. Dankl sandte zunächst die noch bei der Armee verbliebene 16. KavBrig. der 2. KD. nach Szczucin¹⁾. Gleichzeitig folgten dem abziehenden Feinde gemischte Abteilungen des I. Korps und der 4. ID. des II. Korps. Nur gegenüber dem linken Flügel der 25. ID. hielt der Russe seine Dauerstellungen noch fest. Die weit verteilten Hauptkräfte der beiden südlichen Divisionen mußten erst gesammelt werden und traten am 12. Mai vom Ostufer der rasch überbrückten Nida aus. Die geringe Streiterzahl sowie die durch den langen Stellungskrieg bedingte Herabminderung der Marschfähigkeit nötigten die 1. Armee, nur tastend vorzugehen. Das Schwergewicht der Vorrückung wurde auf die Richtung gegen Staszów gelegt. Unbehelligt gelangten die Truppen an ihrem ersten Marschtag an die Linie Szczucin (nördliches Weichselufer)—

¹⁾ Hier wurde eine Kriegsbrücke geschlagen, über die das vor einigen Tagen der 4. Armee geliehene SchR. 31 am 13. wieder zur 46. SchD. einrückte.